

# „Starke Performance gezeigt“

**NÜRBURG** VLN Langstreckenmeisterschaft: Luca Stolz fährt mit dem Haribo-Racing-Team auf Platz 4 / Regenschlacht am „Ring“

Der 22-jährige Brachbacher und seine beiden Teamkollegen verpassten das Podium beim 6-Stunden-Rennen nur um elf Sekunden.

simon ■ Der 5. Lauf zur VLN Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring, das 6-Stunden-ROWE-Ruhrpokal-Rennen, war nicht nur aufgrund seiner Rennstrecke der Höhepunkt des VLN-Rennjahres. Wechselseitig und teilweise widrige Bedingungen forderten von den Fahrern und Teams vollen Einsatz und sorgten für Spannung auf dem Eifelkurs.

Insgesamt 167 Teams waren am Start und nahmen das Rennen unter die zunächst profillosen Pneus. Später einsetzender Regen ließ das Rennen zu einem Reifenpokal werden und sorgte für viele Ausfälle.

Einen tollen Erfolg feierte bei der Regenschlacht auf dem „Ring“ der Brachbacher Luca Stolz. Mit Gesamtzeit 4 verpasste der 22-Jährige das Siegerpodium um gerade einmal elf Sekunden und zeigte mit seinen Teamkollegen Edward Sandström (Schweiz) und Renger van der Zande (Niederlande) im Haribo-Mercedes-AMG GT3 eine beeindruckende Leistung. Aus der ersten Reihe des Feldes gestartet, kämpfte das Goldbären-Trio lange Zeit um die Spitzenposition und konnte diese im Verlauf der Anfangsphase auch übernehmen. Ein zu schneller erster Boxenstopp brachte der Mercedes-AMG-Mannschaft dann allerdings eine Stopp & Go-Strafe ein, die wertvolle Zeit und schlussendlich einen Platz auf dem Podium kostete.

„Wenn man nach sechs Stunden so knapp das Podium verfehlt, ist man natürlich schon ein wenig enttäuscht. Trotzdem haben wir über das gesamte Wochenende hinweg eine starke Performance gezeigt, mit der wir sehr zufrieden zu sein können“,



Der Brachbacher Luca Stolz überzeugte bei seinem spontanen Engagement im Mercedes-AMG GT3 von Haribo-Racing mit einer starken Leistung und verpasste mit seinem Team auf Rang 4 nur ganz knapp das Podium beim 6-Stunden-ROWE-Ruhrpokal-Rennen auf dem Nürburgring.

Foto: simon/flitzfoto

nen“, so der Brachbacher, der recht kurzfristig zu diesem Einsatz kam. „Ich wollte in dieser Saison auf jeden Fall noch einmal im Rahmen der VLN an den Start gehen. Dass es schon bei diesem Lauf so weit sein würde, war nicht unbedingt geplant. Als ich unter der Woche gefragt wurde, habe ich aber natürlich direkt zugesagt und mich sehr über dieses spontane Engagement gefreut. Das 6-Stunden-Rennen ist schließlich auch der Saisonhöhepunkt der VLN.“

Ein außerordentlich erfreuliches Wochenende erlebte der Betzdorfer Uwe Alzen. Der Routinier präsentierte sein neues Rennteam, das „Mercedes-AMG Testteam Uwe Alzen Automotive“ mit dem

brandneuen Mercedes-AMG GT4, und feierte am vergangenen Freitag seinen 50. Geburtstag. Tags darauf folgte auf Anhieb der Premiersieg mit dem neuen GT4-Renner.

Da Uwe Alzen für die Premiere auf die andere Seite der Boxenmauer gewechselt war, waren es Fabian Hambrecht (Schweiz), Mike Stursberg (Wermelskirchen) und Thomas Jäger (München), die ihrem Teamchef ein schönes Geburtstagsgeschenk bereiteten.

Der Betzdorfer wird jedoch nicht immer nur die Position des Teamchefs beibehalten. In den nächsten Rennen greift Uwe Alzen auch wieder selbst ins Steuer des neuen Boliden.

Für die anderen Protagonisten verlief der 5. VLN-Lauf nicht so erfreulich. Die Etbacher Mannschaft von LMS-Engineering erreichte in der Klasse der TCR-Fahrzeuge lediglich Rang 4. Ein Unfall im Training verhinderte, dass das Fahrerquartett Ulrich Andree (Köln), Marcus Löhnert (Düsseldorf), Matthias Wasel (Bergheim) und Christian Schmitz (Heresbach) auf „Zeitenjagd“ gehen konnte und das Rennen aus den hinteren Reihen ihrer Klasse aufnehmen musste. Im Verlauf der sechs Rennstunden fuhr das LMS-Team zwar nach vorne, aber ein zusätzlicher Boxenstopp und Reifenprobleme in der nassen Phase des Rennens ließen nicht mehr als Position 4 zu. Das

zweite Fahrzeug des Teams, der Audi TTRS, den Tracy Krohn und Niclas Jansson (beide USA) steuerten, musste nach neun Rennrunden mit Getriebeschaden aufgeben.

Die schwierigen Bedingungen durchkreuzten auch die Ziele der Niederdreisbacher Mannschaft von „Montaplast by Land-Motorsport“ mit ihrem Audi R8 LMS. Hier musste ein heftiger „Trainingsabflug“ repariert werden. Im Rennen kam dann für Connor De Phillippi (USA) und Christopher Mies (Heiligenhaus) das vorzeitige Aus. Auf Position 6 liegend, wurde die der Wagen mit der Startnummer 28 in eine Kollision verwickelt. Eine Beschädigung des Fahrzeugs zwang die Mannschaft zur Aufgabe.

Ebenfalls ohne Rennergebnis blieb der Kirchener Peter Utsch, der im Renault Clio RS4 mit Dietmar Hanitzsch (Gütersloh) und Karl Raab (Eiselfing) am Start war. Eine Kollision von Raab in Runde 9 zwang den Renault Clio RS4 von „Schrotti-Motorsport“ von der Strecke und an den Abschlepphaken.

Noch schlimmer erwischte es Robert Lommel aus Olpe. Der Sauerländer lag mit Teamgefährte Markus Leger (Weissach) bereits auf Klassenrang 2, als er nach gut der Hälfte der Rennstrecke unverschuldet von einem überfälligen Kontrahenten auf der Geraden des Streckenabschnitts „Döttinger Höhe“ abgeräumt wurde. Der Renault Clio RS3 muss als Totalschaden abgeschrieben werden, Robert Lommel kam mit einigen Prellungen glücklicherweise weitestgehend unverletzt davon. „Völlig unverständlich, was der Kollege sich dabei gedacht hat?“, grantele Lommel. Wir hatten auf der Geraden Aquaplaning und ich hatte Mühe, geradeaus zu fahren. Und dann kommt jemand und fährt mir volle Kanone ins Heck.“ Für den Olper ist die Saison damit wohl gelaufen.

Bereits in zwei Wochen geht die VLN Langstreckenmeisterschaft in die nächste Runde. Am 2. September steht das 40. RCM DMV Grenzlandrennen auf dem Programm und führt über die gewohnte Distanz von vier Stunden.

## Sorgen haben „übersommert“

U19 der SG 06 Betzdorf geht in 6. Rheinlandliga-Saison / Großer Kader schließt Sorgen nicht aus

hwl **Betzdorf.** Am kommenden Samstag ab 17.30 Uhr haben die Betzdorfer A-Junioren, die in ihrer 6. Rheinlandliga-Saison seit dem Regionalliga-Abstieg 2012 nach einem zweijährigen Rheinlandliga-Gastspiel der JSG Weitefeld wieder der einzige AK-Verein in der Fußball-Rheinlandliga sind, ihre Heimspiel-Premiere gegen die JSG Cochem. Obwohl das neu formierte Team von Trainer Stefan Hoffmann als erste der in dieser Saison 15 Mannschaften spielfrei war, hat weder die um eine Woche verlängerte Sommerpause noch der Auftaktsieg am vergangenen Samstag in Oberbieber (2:0/die SZ berichtete) die Sorgenfalten von Trainer Stefan Hoffmann glätten können, dass er trotz des – auf den ersten Blick – üppigen 23er-Kaders wieder ohne personellen Spielraum und ohne den erhofften teaminternen Konkurrenzkampf durch eine Saison kommen muss.

Hoffmann am Montag: „Heute werden maximal 12 Leute im Training sein. Das sind schon jetzt keine guten Voraussetzungen, um zusammenzufinden und zusammenzuwachsen. Selbst in der Vorbereitung war es uns nie vergönnt, das Augenmerk einmal darauf zu richten, dass sich eine fixe Mannschaft einstellt. Mehr als eine Sichtung, wer auf welcher Position überhaupt einsetzbar ist, waren die Testspiele für mich nicht.“

Der vermeintliche Schwund ist schnell erklärt, denn zwei aus Hoffmanns A-Jugend der vergangenen Saison werden wegen der ‚Altlasten‘ aus der vergangenen Saison in nächster Zeit noch nicht zur Verfügung stehen: Luca Veronese laboriert seit Monaten an einer hartnäckigen Knieverletzung, und Luca Groß ist nach wie vor auf der Suche, woher die dauerhaften Probleme mit der Achillessehne kommen. Ebenfalls noch nicht fit ist Dario Meyer, ihm macht seit Wochen eine Bronchitis zu schaffen. Zudem fehlt bis nächste Woche einer der vier Neuzugänge, Kemal Ay, der bei seinem Wechsel von Niederschelden nach Betzdorf eine Bänderverletzung mitbrachte und zurzeit in Urlaub weilt. Da waren es nur noch 17 Feldspieler.

Zwei dieser 17, Nashir Hashimi und Philipp Weber, sind allerdings – zwangsläufig – auch nur mit halbem Herzen bzw. halber Lunge dabei, weil sie sich bereit er-



Diese Präsenz wünscht sich Trainer Stefan Hoffmann auch einmal im Training. Der A-Junioren-Kader der SG Betzdorf, hinten v.l.: Gian Luca Puligheddu, Joussef El Hassan, Valentino Melis, Luis Schuth, Ebrima Tamba, Steven Schmidt, Philipp Weber. Mittlere Reihe v.l.: Dario Meyer, Tom Pirsiljin, Carlos Heukäufer, Luca Veronese, Bastian Bleeser, Elias Sarfo, Samuel Niklaus, Stefan Hoffmann (Trainer). Vorne v.l.: Fabio Rosenthal, Jary Braun, Christian Platte, Tom Mockenhaupt, Dustin Baumann, Maurizio Puligheddu, Nasir Hashimi, Luca Groß. Auf dem Foto fehlt Kemal Ay.

Foto: Verein

klärt haben, die Doppelbelastung als A-Junior im Senioren-Spielbetrieb auf sich zu nehmen. In Anbetracht der personellen Situation, wie sie zurzeit Senioren-Trainer Marco Weller in der Rheinlandliga (u.a. mit noch fünf Betzdorfer A-Junioren der vergangenen Saison nach dem überraschenden Wechsel von Michel Grossert nach Wallmenroth) zu meistern hat, ist allerdings davon auszugehen, dass es für Hashimi und Weber nicht bei einem Kurzeinsatz bleiben wird.

Hoffmann: „Die Lücken, die bei den Senioren abzusehen sind, werden wir wie im vergangenen Jahr natürlich schließen, auch wenn wir selbst diese Spieler des älteren Jahrgangs nicht einmal annähernd ersetzen können. Wenn dann schon gleich vier der am vergangenen Samstag 15 verfügbaren Feldspieler in den ersten 90 Mi-

nuten der Saison verletzt werden und raus müssen, kann man sicherlich sagen: 23 Leute auf dem Papier sind viele, aber in meiner Situation sicherlich nicht zu viele, wenn man jede Woche eine schlagkräftige Mannschaft stellen will.“

Wie ziehen sich die Neuen aus der Affäre? „Tom Mockenhaupt ist für uns als Torwart ein ganz wichtiger Neuzugang, nachdem wir im vergangenen Jahr mit nur einem auskommen mussten. Wenn Niklas Platte in der 1. Mannschaft aushelfen musste, stand zwangsläufig ein Feldspieler im Tor. Das sollte uns nicht mehr passieren. Bastian Bleeser hat ja nur kurz in Siegen gespielt. Als 2000er und Rückkehrer passt er gut in unser Gefüge, weil er sich selbst die Zeit geben kann, um sich wieder bei uns einzufinden. Die wird Ebrima Tamba leider als 99er-Jahrgang kaum be-

kommen. Ihn haben wir, auf Empfehlung von Nasir, einfach dazugenommen, um ihm als Flüchtling und Fußballer die Chance zu geben, wenigstens einen Teil seiner fehlenden fußballerischen Ausbildung schnell nachzuholen. Er ist auf jeden Fall eine Bereicherung und eine Herausforderung für einen Trainer und die Mitspieler, die versuchen, ein ungestümes Wildpferd in die richtige Bahn zu bringen.“

Wird es am Saison-Ende Ende Mai 2018 für ein 7. Rheinlandliga-Jahr reichen? Hoffmann: „Keine Frage. Auch wenn die Liga durch drei Regionalliga-Absteiger, starke Aufsteiger und einige ambitionierte Etablierte nicht nur um eine Mannschaft gewachsen ist, sondern vor allem stärker geworden ist, traue ich uns Platz 8 zu. Mit viel Engagement und etwas Glück springt mehr heraus.“

### U19-Junioren der SG 06 Betzdorf

Spielklasse: Rheinlandliga  
(6. Saison in Folge)

- **Tor:** Tom Mockenhaupt (neu/Spfr. Siegen), Dustin Baumann.
- **Abwehr:** Bastian Bleeser (neu/Spfr. Siegen), Carlos Heukäufer, Valentino Melis (x), Samuel Niklaus, Tom Pirsiljin, Luca Veronese (x), Philipp Weber (x).
- **Mittelfeld:** Christian Platte, Kemal Ay (neu/SuS Niederschelden), Joussef El Hassan (x), Luca Groß (x), Nasir Hashimi (x), Gian Luca Puligheddu (x), Maurizio Puligheddu (x), Fabio Rosenthal, Steven Schmidt, Luis Schuth.
- **Angriff:** Elias Sarfo (x), Dario Meyer (x), Ebrima Tamba (neu/vereinslos/Gambia), Jary Braun ■ **Anmerkung:** (x) = Jahrgang 1999/aus der Vorjahres-A-Jugend.
- **Trainer:** Stefan Hoffmann (seit November 2016).
- **Co-Trainer:** unbesetzt.
- **Vorjahr:** 5. Platz Rheinlandliga/45 Punkte; FVR-Pokal-Halbfinale; beste Defensive der Liga/35 Gegentore.

### Handball-Testspiele: Zwei Siege für RSVE

sz **Eiserfeld/Ferndorf.** Mit weiteren Handball-Testspielen im Oberbergischen setzten der Oberliga-Aufsteiger TuS Ferndorf 2. und der Verbandsligist RSVE Siegen ihre Vorbereitungen auf die am 9. September beginnende Meisterschaftssaison fort. Die Ferndorfer traten mit einem Rumpfteam beim Oberligisten TuS Derschlag an und waren ohne neun Stammspieler folgerichtig chancenlos. Sie verloren nach ausgeglichener erster Halbzeit (14:14) am Ende hoch mit 25:35, auch weil fast alle Spieler ohne Erholungspause durchspielen mussten.

Der RSVE Siegen, der ebenfalls nicht in voller Besetzung spielen konnte, hatte sich tags zuvor noch mit 27:26 in Derschlag durchgesetzt. Am Sonntag gab es dann einen klaren 33:20-Sieg beim Verbandsligisten SSV Nümbrecht. Am kommenden Samstag erwarten die Eiserfelder ein zweites Mal innerhalb von elf Tagen die Ferndorfer Reserve in der Richerfeldhalle (Anwurf: 19 Uhr).

### AK-HANDBALL

Weibl. Handball-C-Jugend-Bezirksliga  
HSV Rhein-Netze - JSG Hamm/Altenk. 8:33  
TV Engers - JSG Betzdorf/Wissen 30:3